

"Direkt aus Düsseldorf"

Newsletter für
Gelsenkirchen und Gladbeck

Christin Siebel
- Mitglied des Landtags -

SPD
NRW - Die Fraktion

Sebastian Watermeier
- Mitglied des Landtags -

Ausgabe 1 - 1. Juli 2022

Liebe Genossinnen und Genossen,
liebe Leserinnen und Leser,

mit der konstituierenden Sitzung, die am 1. Juni stattfand, haben die 195 Abgeordneten der 18. Wahlperiode ihre Arbeit aufgenommen - darunter auch wir zwei aus Gelsenkirchen/Gladbeck.

Für die Sozialdemokratie wird in den kommenden Jahren eine Menge zu tun sein. Als SPD-Fraktion bleiben wir die starke soziale Stimme in NRW. Dabei können wir auch auf einen neuen und gut aufgestellten Fraktionsvorstand bauen, den wir in der vergangenen Woche gewählt haben. Mit Thomas Kutschaty an der Spitze werden wir das Landtagswahlergebnis schonungslos aufarbeiten und in der parlamentarischen Arbeit unsere Alternativen aufzeigen. Denn der Koalitionsvertrag von Schwarz-Grün ist ein Zukunftsvertrag für die Besserverdienenden!

Mit Beginn der neuen Periode wollen wir auch neue Wege der Kommunikation einschlagen. Der Newsletter wird weiterhin als wichtiges Element der Information über die parlamentarischen Arbeit beibehalten. Hier liefern wir schnell und unkompliziert einen Überblick über die Initiativen, die wir in Düsseldorf aufgegriffen haben. In Zukunft wollen wir regelmäßig ein Diskussionsformat im Wahlkreis anbieten, das sich ausschließlich einem Thema widmet. So wollen wir den Blick für die Landespolitik innerhalb der Partei schärfen und freuen uns über eine rege Teilnahme.

In dieser Woche wurde Ministerpräsident Hendrik Wüst mit großer Mehrheit gewählt. Allerdings fehlten innerhalb seiner Regierungskoalition vier Stimmen, das bereits ein Indikator dafür sein könnte, dass es für Wüst nicht einfach werden wird. Des Weiteren wurden die neuen Ministerinnen und Minister des Kabinetts Wüst vorgestellt und vereidigt. Bevor es nun in die Sommerpause geht, gibt es noch unsere parlamentarischen Initiativen dieser Woche - wie beispielsweise die Initiative den Weg für den Tarifvertrag Entlastung endlich freizumachen.

Glück Auf!

Christin Siebel *S. Watermeier*

Christin Siebel und Sebastian Watermeier

- News aus dem Düsseldorfer Landtag -

Für die Beschäftigten in den Universitätskliniken - Entlastung jetzt!

Seit Monaten schwelt der Tarifkonflikt: Die Beschäftigten der Universitätskliniken kämpfen für bessere Arbeitsbedingungen – nicht nur in der Pflege, sondern auch in den nicht-pflegerischen Bereichen. Mit unserem Antrag im Plenum unterstützen wir dieses Ansinnen und fordern die Landesregierung auf, sich endlich ihrer Verantwortung zu stellen und zu handeln.

Mehr Input gibt es hier: [Drucksachennummer 18/62](#) und [Kompaktinfo SPD-Fraktion](#)

Bildung als kritische Infrastruktur

Eine Schließung von Kitas und Schulen löst Kettenreaktionen aus, die das Gemeinwohl beeinträchtigen. Darunter leiden nicht nur Bildung, frühkindliche Entwicklung, Kontakte zu Gleichaltrigen, Kindesbetreuung, sondern auch Eltern, die ihre Tätigkeiten nicht mehr ausüben können. In unserem Antrag fordern wir daher dazu auf, aus der Corona-Pandemie zu lernen und Kindertagesstätten, allgemeinbildende Schulen im Primar- und Sekundarbereich sowie Förderschulen zur kritischen Infrastruktur zu entwickeln.

Mehr Input gibt es hier: [Drucksachennummer 18/60](#) und [Kompaktinfo SPD-Fraktion](#)



Für einen starken Industriestandort NRW

Die geplanten Schließungen der Vallourec-Werke in Düsseldorf und Mülheim an der Ruhr und der Wegfall von 2.400 Arbeitsplätzen sind ein herber Rückschlag für den Industriestandort NRW sowie die Beschäftigten und ihre Familien. Mit unserem Antrag fordern wir die Landesregierung dazu auf, eine aktive Industriepolitik zu betreiben. Nur so kann es gelingen, den Ausverkauf kritischer Infrastruktur im Land zu unterbinden und den umfassenden sozial-ökologischen Wandel der Wirtschaft zu unterstützen.-

Mehr Input gibt es hier: [Drucksachennummer 18/61](#) und [Kompaktinfo SPD-Fraktion](#)

- News aus den Wahlkreisen -

„Schwarz-Grün lässt die Menschen im Ruhrgebiet weiter im Stich“

Der schwarz-grüne Koalitionsvertrag bietet für die Zukunft des Ruhrgebietes keine neuen Perspektiven. So lautet das Fazit der beiden Landtagsabgeordneten aus Gelsenkirchen und Gladbeck, Christin Siebel und Sebastian Watermeier.

„Die Landesregierung von CDU und Grünen hat den Blick für die Menschen aus dem Ruhrgebiet gänzlich verloren. Alleine mit der Fortsetzung der ‚Ruhrgebietskonferenz‘, die auch in der vergangenen Legislaturperiode keine greifbaren Ergebnisse geliefert

hat, sind die Herausforderungen der Zukunft nicht zu bewältigen. Im Koalitionsvertrag findet sich beispielsweise kein Satz darüber, wie den explodierenden Nebenkosten wirksam begegnet werden soll und die gerade deswegen notwendige energetische Sanierung im Bestand wirksam unterstützt werden kann. Zwar soll die öffentlichen Wohnraumförderung mindestens auf dem bisherigen Niveau fortgesetzt werden. Dies wird aber nicht ausreichen, um die Probleme auf dem Wohnungsmarkt nachhaltig zu lösen“, so Christin Siebel.

„Mit unzähligen Prüfaufträgen und Evaluierungen können die jetzigen Herausforderungen nicht gestemmt werden“, erklärt Siebel. „So bleiben auch die Aussagen im Schul- und Bildungsbereich äußerst vage. Wie zum Beispiel die 10.000 Lehrer*innenstellen besetzt werden sollen, lässt die Regierung weiterhin unbeantwortet. Dabei ist in Gelsenkirchen der Personalmangel an den Schulen bereits jetzt dramatisch“. Alleine die Ankündigung eines schulscharfen Sozialindex löse keine Probleme. „Dies hat schon in der letzten Wahlperiode unter Schwarz-Gelb nicht funktioniert. Wir werden Schwarz-Grün daran messen, wie solide und transparent dieser Index sein wird“, so Siebel weiter.

Der Gelsenkirchener Abgeordnete Sebastian Watermeier ergänzt: „Die Probleme des Ruhrgebiets scheinen diese Landesregierung nicht wirklich zu interessieren. Insbesondere die Aussagen zu den drängenden Fragen der Zuwanderung aus Südosteuropa oder den Schrottimmobilien sind enttäuschend. Da wird zwar ein Förderprogramm neu aufgelegt und eine Projektgruppe fortgesetzt, von neuen Ansätzen aber fehlt jede Spur. Alleine die Tatsache, dass diesen Themen lediglich ein Satz im Koalitionsvertrag gewidmet wird, spricht Bände. Es steht also zu befürchten, dass die Kommunen wie bisher alleine gelassen werden“, so Watermeier. „Dazu zählt natürlich auch, dass die dringend benötigte Altschuldenregelung für Kommunen zwar angesprochen, aber hinreichend unkonkret bleibt. Auch hier ist nichts Gutes zu erwarten.“

„Dieser Koalitionsvertrag bietet keine Grundlage für eine zukunftsfähige Entwicklung des Ruhrgebiets. Notwendige Investitionen werden unter den Vorbehalt der Schuldenbremse gestellt, zukunftsweisende Projekte wie die Innovation-City Bottrop nicht weiterentwickelt, die grundsätzliche finanzielle Schieflage der Kommunen nicht bekämpft. Eine Koalition der Zukunft sieht anders aus“, so die beiden Abgeordneten abschließend.



Christin Siebel, MdL und
Sebastian Watermeier, MdL

Jugendlandtag 2022 – Jetzt die Chance nutzen und bewerben!

Im Oktober erhalten wieder zwei Jugendliche aus Gelsenkirchen / Gladbeck die Möglichkeit, in die Rolle der Landtagsabgeordneten Christin Siebel und Sebastian Watermeier im Landtag NRW zu schlüpfen. Vom 27. - 29. Oktober 2022 findet in Düsseldorf der 12. Jugend-Landtag statt, bei dem Jugendliche aus ganz NRW auf den Stühlen der Abgeordneten Platz nehmen.

Die Jung-Abgeordneten werden drei Tage lang in Ausschüssen, Fraktionssitzungen und Expertenanhörungen über aktuelle Themen der Landespolitik debattieren und erhalten exklusiv Einblicke in den parlamentarischen Alltag. Höhepunkt des Programms ist eine öffentliche Sitzung des Jugend-Landtags mit abschließender Abstimmung im Plenarsaal. Die Beschlüsse, die der Jugend-Landtag fasst, fließen später in die tatsächlichen Beratungen des Landtags NRW ein. Für die Teilnehmenden fallen keine Kosten an. Übernachtung, Verpflegung und Anreise werden übernommen. Bewerben können sich Schülerinnen und Schüler, Auszubildende, Studierende oder junge Berufstätige im Alter zwischen 16 und 20 Jahren per Mail oder über die sozialen Netzwerke bei Christin Siebel (Gelsenkirchen Nord, West und Gladbeck) und Sebastian Watermeier (Gelsenkirchen Süd, Mitte und Ost). Bewerbungsschluss ist der 15. August 2022.

Formlose Bewerbungen mit einer kurzen Darstellung, was sie an der Erfahrung reizt, gehen gerne per E-Mail oder über die sozialen Netzwerke an:

oder

Christin Siebel

Wahlkreisbüro Buer

Goldbergstraße 64

45894 Gelsenkirchen

christin.siebel@landtag.nrw.de

[Facebook-Link](#) / [Instagram-Link](#)

Sebastian Watermeier

Wahlkreisbüro am August-Bebel-Haus

Gabelsbergerstraße 15

45879 Gelsenkirchen

sebastian.watermeier@landtag.nrw.de

[Facebook-Link](#) / [Instagram-Link](#)



Unsere Kontaktmöglichkeiten



www.christinsiebel.de
www.sebastian-watermeier.de



@watermeierMdL
@christinsiebel



@christin.siebel
@sebastianwatermeier

